

# Der Höhere **W**-u. Polizeiführer

In der Operationszone  
**Adriatisches Küstenland**

Triest, den 27. Oktober 194

Gl. / Go. - Tgb. No 291 143

An das  
**W**-Personalhauptamt  
**W**-Gruppenführer von Herff,  
Berlin

*Handwritten signatures and initials:*  
Chang M.G. / M.  
Herff II M

Lieber Gruppenführer von Herff!

Die Zahl meiner Mitarbeiter auf meinem früheren Arbeitsgebiet in Lublin setzte sich wie folgt zusammen:

Arbeitsstab <b>W</b> - und Polizeiführer (Führer, Unterführer, Männer, Polizeiwachtmeister z.b., Zivilangestellte)	49
Reichskommissar f.d.F.d.V.	16
<u><b>W</b>-Mannschaftshaus</u>	42
DAW	10
an Kdr.d.Sipo abgeordnete Kräfte (Dolmetscher)	7
Arbeitslager Trawniki	3
Ausbildungslager Trawniki	26
zusammen	153

Diese Angehörigen gehörten ausschließlich der Dienststelle **W**- und Polizeiführer an und wurden auf die verschiedenen Arbeitsgebiete verteilt.

Hierzu kommen noch: die von der Vomi, RK.f.d.F.d.V., RuS, **W**- und Polizeistützpunkte abgestellten Kräfte für die Umsiedlung, zusammen 186

vom **W**-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt abgestellt für DAW 19

von der Kanzlei des Führers zur Durchführung der Aktion Reinhardt 92

Mithin zählte bis zu meinem Abgange von Lublin der gesamte Mitarbeiterkreis 450

Von dieser Zahl habe ich aus dem Stab des **W**-u. Polf. Kanzlei des Führers 16  
6

nach hier mitgenommen.

So zh

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3828  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2001 2006

So zählt der gesamte Mitarbeiterstab heute noch  
+ neu hinzugekommene Kräfte

428 Mann  
6  
-----  
434 Mann  
=====

Eine starke Reduktion der Arbeit im Distrikt Lublin ist in folgenden Gebieten vor sich gegangen.

1.) Während ich früher mit meinem Stab auch noch die übrigen betriebswirtschaftlichen Fragen durchführte, ist diese Belastung durch die Gründung der Ostindustrie weggefallen, da dieser neuen Kräfte zur Verfügung gestellt wurde.

Alle bisher im Zuge gewesenen Bauarbeiten entfallen,

Die Hausverwaltung ist vollends auf die  $\frac{1}{2}$ -Standortverwaltung übergegangen.

2.) Der Reichskommissar f.d. Festigung deutschen Volkstums beschränkt sich heute nur mehr auf die Betreuung der Angesiedelten, während eine Neusiedlung vorläufig nicht mehr stattfindet.

3.) Das  $\frac{1}{2}$ -Mannschaftshaus, welches zu einem Teil für die Arbeiten des Reichskommissars herangezogen wurde, ist entlastet, als eben die weitere Ansiedlung wegfällt und nur mehr Arbeiten der Forschungsstelle übrig bleiben, die durch einen  $\frac{1}{2}$ -Befehl des Reichsführer- $\frac{1}{2}$  an meine Person gebunden sind.

4.) Arbeitslager Trawniki ist von der Osti übernommen.

5.) Einsatz Reinhardt ist vollkommen eingestellt.

Wenn also mein Arbeitsstab früher so groß war, so war er hauptsächlich durch die vermehrte Arbeit in der Ansiedlung und der Aktion Reinhardt bedingt. Diese Sonderaufgaben, die ich durchgeführt habe, bedingten automatisch auch eine starke Belastung des unmittelbaren Stabes.

Da nun hier eine starke Arbeitseinschränkung eingetreten ist, müßte also auf allen Gebieten eine starke Personalreduzierung möglich sein.

Ich würde vorschlagen, eine 30 %-ige Reduzierung der Mitarbeiterzahl in Lublin vorzunehmen, da die Arbeit selbst mindestens um 50 % reduziert ist.

Ich bitte Sie, lieber Gruppenführer Herff, diese meine Zeilen nicht dahin aufzufassen, daß ich meine frühere Dienststelle still-

BEST AVAILABLE COPY



BEST AVAILABLE COPY

43 3  
Ausfertigungen  
Ausfertigung  
ARBEITSLAGE

Der Aufbau der 3-Arbeitslager mit zwangsarbeitenden Juden hat bisher folgendes Ergebnis:

1. In den Lagern befinden sich derzeit 45.000 Juden. Sie sind beschäftigt mit:

3-Arbeitslager Poniatowa

mit einer Arbeitskapazität per Woche von:

Blusen, Hosens und Mäntel	38.000
Hemden oder Wäschestücke	18.000
Mützen	6.000
Socken Paar	7.200
Tornister	6.000
Brotbeutel	4.200
Koppeltraggestelle	2.400

Derzeit ist für 3 Monate Arbeit vorhanden.

In Anbetracht des Aufbaues derzeit die Arbeitskapazität mit 60 % ausgenützt.

3-Arbeitslager Trawniki

Derzeitiger Auftragsbestand für 3/4 Jahre u.zw.

Pelzmäntel	20.000
Kaninwesten	116.000
Pelzmützen	100.000
Pelzhandschune	150.000

Zu erwarten sind oca 300 Wag ons Pelzreparaturen.

Derzeitige Arbeitskapazitätsausnützung 90 %.

3-Lager Budzyn

Flugzeugbau Heinkel im Aufbau begriffen.

Deutsche Ausrüstungswerke

Holzverarbeitung ausgenützt 100 % - unter anderem Umbau von LKWs und Schafelstiel-Produktion, Dachpappe, Kistenfabrikation für Wehrmacht, Siedlerrmöbel, Herstellung von Holzschuhen (50.000 Paar pro Monat), Reparaturen von Stiefel, die von der Front angeliefert

Bekleidungswerk.

Verarbeitung und Sortierung des Anfalles Reinhardt  
(bisher 1800 Waggon Textilien abgeliefert).

Die anfallenden Gegenstände werden sortiert, überprüft, gereinigt und zum Versand gebracht.

Borsten- und Bürstenbetrieb mit einem Auftragsbestand von 3 1/2 Millionen Bürsten für die Wehrmacht und 1 Torfwerk mit einer Lieferung von 10.000 to für 1943.

Ausnützung 100 %

KL Lublin

Aufbau des Lagers, Versorgung verschiedener kriegswichtiger Arbeitsbetriebe mit Arbeitern,

Borstensortiererei und Weiden- und Strohschuhflechterei.

Ausnützung derzeit 50 %.

Der Rest bildet eine Arbeitsreserve für noch ins KL aufzunehmende Betriebe z.B. Flugzeuginnenausstattung und Flugzeuginstrumente, welche in nächster Zeit eingebracht werden. ca. 10 % werden nach endgültiger Arbeitszuweisung noch ausgesiedelt werden.

Außerdem wird ein Sprengstoffwerk übernommen und eine Autoausschlächterei für an der Front beschädigte Wagen.

2. Leistungssteigerungen, die derzeit mit 20 % bestätigt sind, sind gegenüber dem früheren Zustand bereits zu verzeichnen.

3. Nunmehr soll noch Bialystok hierher verlagert werden; Litzmannstadt ist noch in Diskussion.

Bezüglich Litzmannstadt mache ich den Vorschlag, gut qualifizierte Arbeitskräfte und Maschinen dem Arbeitslager Poniatowa anzuschließen, dieses entsprechend zu vergrößern und dann die gesamte Produktion von Litzmannstadt nach Poniatowa anzuschließen, dieses entsprechend zu vergrößern und dann die gesamte Produktion von Litzmannstadt nach Poniatowa zu verlagern. Damit könnte Litzmannstadt liquidiert werden, denn von den derzeit dort wohnenden 78.000 Juden, arbeiten nur ein Teil in der Kriegsproduktion.

BEST AVAILABLE COPY

4. Die nunmehr eingetretene Schwierigkeit ist die, daß die Wehrmachtsdienststellen mit der Erteilung von Aufträgen an die gut arbeitenden  $\bar{N}$ -Arbeitslager zurückhalten. Sie lehnen die Auftragserteilung nicht ab, aber es wird uns zur Antwort gegeben, "daß Aufträge gerade vergeben wurden und wir das nächste Mal berücksichtigt würden, oder daß auf diesem oder jenem Sektor überhaupt keine Arbeit vorhanden wäre, usw."

Aber auch in den Fachschaften des Reiches innerhalb der Reichsgrenzen, die für die Verteilung der Arbeiten zuständig sind, besteht wenig Absicht, Arbeit an diese Produktionsstätten abzugeben.

Litzmannsfadt wurde mit Aufträgen in jüngster Zeit vollgepackt, um eine Umsiedlung zu verhindern, während die gleichen Aufträge hier hätten überlagert werden können und dadurch eine automatische Stilllegung erfolgt wäre.

Die Arbeitslager wurden hier aufgebaut, um:

- a) die Industrie des Reiches zu entlasten,
  - b) im Reich dadurch Menschen frei zu machen,
  - c) Auffangstellen für bombenzerstörte Betriebe zu bilden, und
  - d) durch geschlossenen Einsatz und entsprechende Aufsicht nicht nur die Produktion zu steigern, sondern auch die Gewähr zu bieten, daß termingerechte Lieferungen erfolgen.
- Außerdem entfallen gewinnlüchtige Absichten, da alle Reinerträge dem Reich zufließen.

Diese Gründe dürften scheinbar auch den deutschen Fachschaften nicht gefallen, als sie hier einen Gewinnverlust sehen.

Ich bitte daher um eine entsprechende zentrale Anweisung, daß an die hier bereitgestellten Lager laufende Aufträge vergeben und ebenfalls weitere Industrien hierher verlagert werden.

Durch die Übernahme von Bialystok und evtl. Litzmannstadt werden noch so viele Arbeitskräfte frei, daß mit Ende dieses Jahres mit einer bedeutenden Erhöhung der Arbeitskräfte gerechnet werden kann.

Den Wunsch des Reichsführers zu erfüllen, daß entsiedelte Judenorte für Betriebsstätten herangezogen werden ist ohne weiters möglich; wenn aber Aufträge und Betriebsverlagerungen nicht vor-

... in der Hinsicht, dass die Entwicklung des Krieges  
... derart unvorhersehbar verlaufen könnte, dass  
... genügend viele Anstellungen vorbereiten können.

*W. W. W.*

H-Gruppenführer  
und Generalleutnant der Polizei

BEST AVAILABLE COPY

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle empfangen

Nachr.-Stelle		Nr. 1103		Befördert				
				an	Tag	Zeit	durch	Fol.
Bemerkung:								
Angenommen oder aufgenommen								
von		Tag	Zeit	durch				
YPLS		12.8	2200	47		Dringend.		

Abgang		An:	Abfahrende Stelle
Tag:			
Zeit:			
Dringlichkeits-Bemerkung			
			Fernsprech-Anschluß:

== K R == S P L S 192 12/8/43 2200 ==

5 SOFORT VORLEGEN == 7 8

9 AN DEN PERSOENLICHEN STAB REICHSFUEHRER -SS

13 Z: HD: SS-OBERSTURMBANNFUEHRER B R A N D T

17 FELDKOMMANDAOSTELLE =====

21 LIEBER B R A N D T

25 DIE ABSICHT, MICH IN BELEIDIGENDER FORM ALS

29 DISTRIKTSSTANDORTFUEHRER DER NSDAP. ABZUSETZEN

33 UND MEINE ABWEHR, HIERZU, DIE DAMIT ENDETE, DASS EINE

Fernspruch	Nr.	Don	An	Tag	Zeit	Mittelsender (Lff3.)	
						Name	Dienstgrad
ANSTAENDIGE FORM FUER MEINE ABLOESUNG EINGEHALTEN WERDEN							

Inhalt

Quittung

BEST AVAILABLE COPY

... DASS ICH MEIN OHNE REISUNG DURCHGESETZT HABE  
VORBETRAGEN. --

MEINE HALTUNG HAT NUN DEN GENERALGOUVERNEUR BESTIMMT,  
MIR AM SONNABEND EINEN ENTSPRECHENDEN ABGANG ZU BEREITEN.  
UM JA KEINEN FEHLER ZU BEGEHEN BITTE ICH SIE, DEN  
REICHSFUEHRER UM ENTSCHEIDUNG ZU BITTEN, OB ICH AN DIESER  
VERABSCHIEDUNG TEILNEHMEN SOLL, ODER AUS DIENSTLICHEN  
GRUENDNE NICHT DARMITTEILNEHMEN KANN. -- 72

ICH BITTE SIE, MIR MOEGLICHST BIS 13.8.43 24.00 UHR  
BESCHIED ZU GEBEN, DA ICH, IM FALLE DER REICHSFUEHRER  
MEINE ANWESENHEIT BEI DER VERABSCHIEDUNG WUENSCHT,  
SOGLEICH NACH K R A K A U FAHREN MUESSTE. =====

90 91 92  
93 94 95 96  
97 100

MIT BESTEM GRUSZ HEIL HITLER. --  
DER SS- U. POL. FUEHRER IM DISTRIKT LUBLIN  
GEZ.: GLOBOCNIK  
SS- GRUPPENFUEHRER UND GENERALLEUTNANT DER POLIZEI +++

# BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

Fernschreiben  
-----

an den  
H- und Polizeiführer im Distrikt Lublin  
H-Gruppenführer G l o b o c n i k



Lieber Gruppenführer!

In Beantwortung Ihres Fernschreibens teile ich Ihnen mit, daß der Reichsführer es für richtig hält, daß Sie nach Krakau fahren und dort in freundlicher Weise die Form wahren.

13 IP.  
L. D. R.  
13/8  
PWT  
22 00  
A.  
W. K. H. , SS. 0149.

Heil Hitler!

Ihr  
gez. Brandt  
H-Obersturmbannführer

A handwritten signature in cursive script, likely belonging to the sender, Brandt.